



Kleintierkrematorium IM ROSENGARTEN

Goodbye unter dem Regenbogen

Als Hündin Senta starb, beschäftigte sich Familie Nietfeld erstmals mit dem Tod und der Trauer um ihr Tier. Diese Erfahrung brachte sie auf den Gedanken, andere Menschen in dieser Situation zu begleiten.

Jeder Mensch braucht einen Ort der Erinnerung, eine Zeit zum Loslassen und einen Platz des Abschiednehmens.



In den Trauerräumen des Kleintierkrematoriums Rosengarten können die Hinterbliebenen nicht nur ungestört auf Wiedersehen sagen, sondern ihr Tier hinter einem Fenster bis zum letzten Moment vor der Einäscherung

begleiten. An einem Regenbogen vorbeiziehend, treten die Tiere ihre letzte Reise an. Vorab sind sie liebevoll auf Rosenblättern und im Kerzenschein aufgebahrt. „Wir bieten allen Trauernden eine schöne, würdevolle Atmosphäre und persönliche Gespräche, damit jeder Abschied so individuell ist, wie es auch ihr Tier war“, erzählt Mitarbeiter Emanuel Holle. Es

gibt genug Zeit zu entscheiden, ob der Hund eine eigene Grabstätte oder zu Hause einen besonderen Platz in einer schönen Urne bekommen soll. Am Fuße der mit Rosen umrankten Pyramide im Rosengarten gibt es eine weitere Möglichkeit der letzten Ruhestätte. „Die Einäscherung ist gerade für



Menschen, die in der Stadt wohnen und keinen Garten haben, die beste Möglichkeit. Wir sind ein von der Dekra zertifizierter Betrieb, das schafft zusätzlich Vertrauen für die Menschen, die diesbezüglich unsicher sind“, so Holle weiter.

Die Rosengarten-Tierbestatter übernehmen bundesweit vor Ort die Abholung und Überführung des Tieres. Sie begleiten die Trauernden und sorgen für eine würdevolle Beisetzung. www.kleintierkrematorium.de

Für immer unvergessen

Fast lautlos schwebt der Ballon am Himmel. Oben in luftiger Höhe wird ein Gebet gesprochen, dann öffnet der Pilot die am Korb befestigte Urne und die Asche fliegt in den Himmel, rieselt auf den Wald, der von oben so klein aussieht. Der Wind trocknet die Tränen, Wolken ziehen vorbei und sammeln die letzten Wünsche ein.

Bestattungen im Heißluftballon oder auf See sind eine besonders schöne Art, um von seinem treuen Freund, Wegbegleiter und Familienmitglied Abschied zu nehmen. So hart es klingt, vor dem Gesetz ist der Hund Abfall und muss entsorgt werden. Das ist für Hundehalter, die ihren Vierbeiner über alles liebten, natürlich keine Option. Die bieten dagegen Tierbestatter vor Ort. Sie holen das Tier ab und kümmern sich um alles Weitere. So haben die Menschen Zeit, sich ein schönes Ritual für den letzten Gruß zu überlegen. Ob im Himmel, auf dem Wasser oder auf der Erde – es wird immer der richtige Ort für die Erinnerung sein. *Suzanne Eichel*





ANUBIS-Tierbestattungen

In Würde Abschied nehmen

Anubis, der Gott der Toten, begleitete in der ägyptischen Mythologie Menschen und Tiere auf ihrem Weg in das Totenreich und wachte dort an ihren Grabstätten. Heute übernimmt das gleichnamige Unternehmen diese Aufgaben.

Sibylle und Jürgen Schnell leiten als Familienbetrieb die Hamburger Franchise-Filiale. Sie wissen, wie traurig es ist, wenn das geliebte Tier stirbt und der Abschied schwerfällt. Wie wohltuend und hilfreich ist in diesen Momenten ein kompetenter Partner, der den Besitzern beratend und hilfreich zur Seite steht. Die erste Frage ist immer, was passiert mit dem Vierbeiner? Soll er eingeschert werden oder bekommt er einen Platz auf einem Tierfriedhof? Denn eins möchte kein Tierliebhaber, dass sein verstorbener Freund in eine Verwertung kommt. „Gerade wenn der Hund beim Tierarzt oder in einer Tierklinik eingeschläfert wurde, und man sich vorher noch keine Gedanken über das weitere Prozedere gemacht hat, geht das schnell. Hinterher ärgern sich die Besitzer“, so Sibylle Schnell. Apropos vorher: Anubis bietet, gemeinsam mit der Firma Himmelpark, eine Sterbevorsorge an. Wenn der beste Freund in die Jahre gekommen oder lebensgefährlich erkrankt ist, aber auch, wenn die Kosten einer Einäscherung oder Beerdigung den Etat übersteigen, macht diese Absicherung Sinn. Die Höhe der monatlichen Rate kann jeder Halter selbst festlegen. „Viele Menschen sind froh über diese Form der Unterstützung, und wenn der Tag gekommen ist, lassen sich einige Entscheidungen leichter fällen“, erklärt Jürgen Schnell.

Eine verständnisvolle Betreuung hilft den Betroffenen, besser mit dem Verlust und der Trauer umzugehen. Das Aussuchen einer schönen Urne, eines

liebervoll gestalteten Grabsteins oder eines Medaillons mit einem Anhänger, in dem etwas Asche von dem tierischen Gefährten aufbewahrt ist – all das sind Dinge, die dazugehören und den letzten Dienst für das Tier bedeuten. Familie Schnell ist dafür die richtige Begleitung.

www.anubis-tierbestattungen.de



Tierfriedhof Nord

Ruhe in Frieden

Auf dem parkähnlichen Gelände im Tangstedter Forst sind schon viele Tränen geflossen. Dennoch ist der Tierfriedhof kein Platz, der von Trauer überschattet ist. Vielmehr ein Ort der Erinnerung, an dem Liebe und Dankbarkeit spürbar sind.

Er ist einer der ältesten und größten Tierfriedhöfe Deutschlands und so groß wie drei Fußballfelder. Inhaber Jürgen Becker ist schon viele Jahre dabei und kennt alle Ängste, Emotionen und Wünsche der Tierhalter. Sieben Tage die Woche ist er im Einsatz, wenn ein felliger Freund verstorben ist. Manchmal kommen die Anrufe abends oder am frühen Morgen. Meist sind es verzweifelte Anrufe von Menschen, die seine Hilfe benötigen. „Sie wissen oft nicht, was sie in dem Moment unternehmen sollen, ihr Tier liegt beim Tierarzt oder in der Tier-



klinik und muss von dort abgeholt werden. Dann sind wir vom Tierfriedhof Nord sofort zur Stelle“, erzählt Becker. Er berät die Hinterbliebenen über Erd-, Feuer- oder eine anonyme Bestattung. Wer sich für eine Grabstelle entscheidet, kann zwischen Einzel- und Gemeinschaftsgräbern wählen. Für eine Urnenbeisetzung muss das Tier vorab eingeschert werden. Hier arbeitet der Bestatter mit vertrauenswürdigen Tierkrematorien zusammen. Eine andere Alternative bietet die anonyme Einäscherung. In diesem Fall wird die Asche des Tieres im Ruhehain des Tierkrematoriums verstreut.

Die Beisetzung wird individuell gestaltet. Die kleinen Grabstätten sind liebevoll ausgestattet und gepflegt – Kuschtiere, Bilder, Steinherzen und Blumen zwischen Mini-Buchsbaumhecken erinnern an den besten Freund. Auf einigen Grabsteinen ist das Bild des Hundes eingraviert. „Danke, dass du da warst“, ist auf vielen zu lesen. Wer sich nicht um die Pflege der letzten Ruhestätte kümmern kann, wird von dem Norderstedter Team gerne dabei unterstützt.

www.tierfriedhof-nord.de

